

## Evaluierung

### Projekt 18plus - Psychologische Kleingruppenberatung

Im Schuljahr 2017/2018 führte die Psychologische Studierendenberatung Linz im Rahmen des Projektes 18plus wiederum die Kleingruppenberatungen an den teilnehmenden oberösterreichischen und zum Teil auch niederösterreichischen Schulen durch. Ein Evaluationsbogen zur Datenerhebung wurde flächendeckend an alle teilnehmenden Schüler/Schülerinnen verteilt.

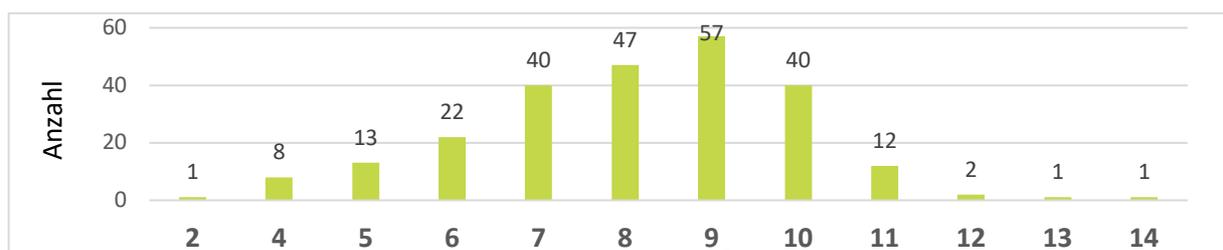
Die Kleingruppenberatungen fanden im Zeitraum von 12.10.2017 bis 28.06.2018 statt. Insgesamt nahmen 1983 Schüler/Schülerinnen an den Kleingruppenberatungen teil. Die Rücklaufquote der Fragebögen lag bei 97,6 Prozent, woraus sich für die folgende Evaluierung eine Stichprobe von N = 1934 Schülern/Schülerinnen ergab. Insgesamt nahmen im Schuljahr 2017/2018 um 157 Schüler/Schülerinnen mehr als im Vorjahr teil.

Der anonyme Evaluationsbogen wurde den Schülern/Schülerinnen im Anschluss an die Kleingruppenberatung ausgeteilt. Die Kleingruppenberatungen wurden in der 7. Schulstufe Allgemeinbildender Höherer Schulen (AHS) und in der 4. Schulstufe von Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) durchgeführt.

**Tabelle 2.** Verteilung der an der Evaluierung teilnehmenden Schüler/Schülerinnen

	männlich	weiblich	Gesamt
7. Klasse AHS	467	799	<b>1266</b>
4. Klasse BHS	187	481	<b>668</b>
<b>Gesamt</b>	<b>654</b>	<b>1280</b>	<b>1934</b>

In Summe wurden von der Psychologischen Studierendenberatung Linz 244 Kleingruppenberatungen abgehalten. Die Gruppengröße variierte dabei zwischen zwei und vierzehn Schülern/Schülerinnen je Kleingruppe. Die Anzahl der durchgeführten Gruppen in Abhängigkeit von der Gruppengröße wird in der folgenden Abbildung dargestellt:

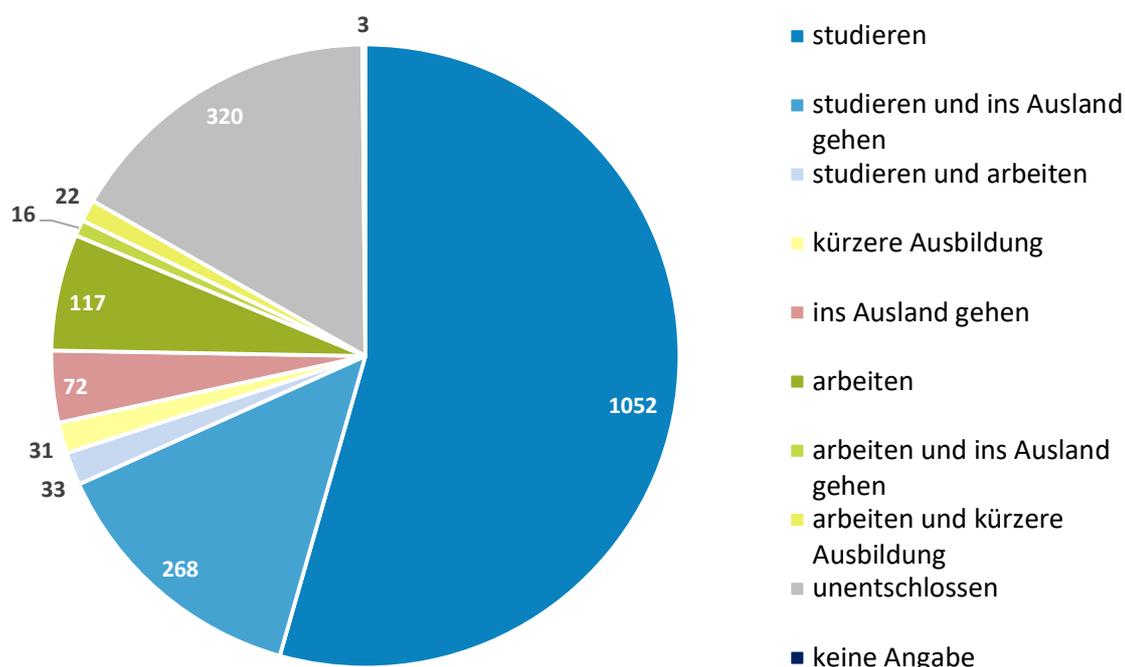


95 Prozent der Kleingruppen wiesen eine Größe zwischen fünf und elf Schülern/Schülerinnen auf.

## Ergebnisse

Neben der eigentlichen Bewertung der Kleingruppen wird seit dem Schuljahr 2016/2017 erhoben, wie die Zukunftspläne der Schüler und Schülerinnen, welche an den Kleingruppenberatungen teilnehmen, nach der Matura aussehen. Zum Zeitpunkt der Befragung waren 70 Prozent der befragten Schüler/Schülerinnen der Ansicht, dass sie nach der Matura (und eventuell einem Auslandsjahr) studieren möchten (fünf Prozent weniger als im Schuljahr 16/17). Es zeigten sich, wie erwartet, bezüglich der Zukunftspläne Unterschiede zwischen den Schülern und Schülerinnen der Allgemein Höherbildenden Schulen (AHS) und jenen der Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS).

"Ich möchte nach der Matura (bzw. nach dem Zivil- oder Präsenzdienst):"

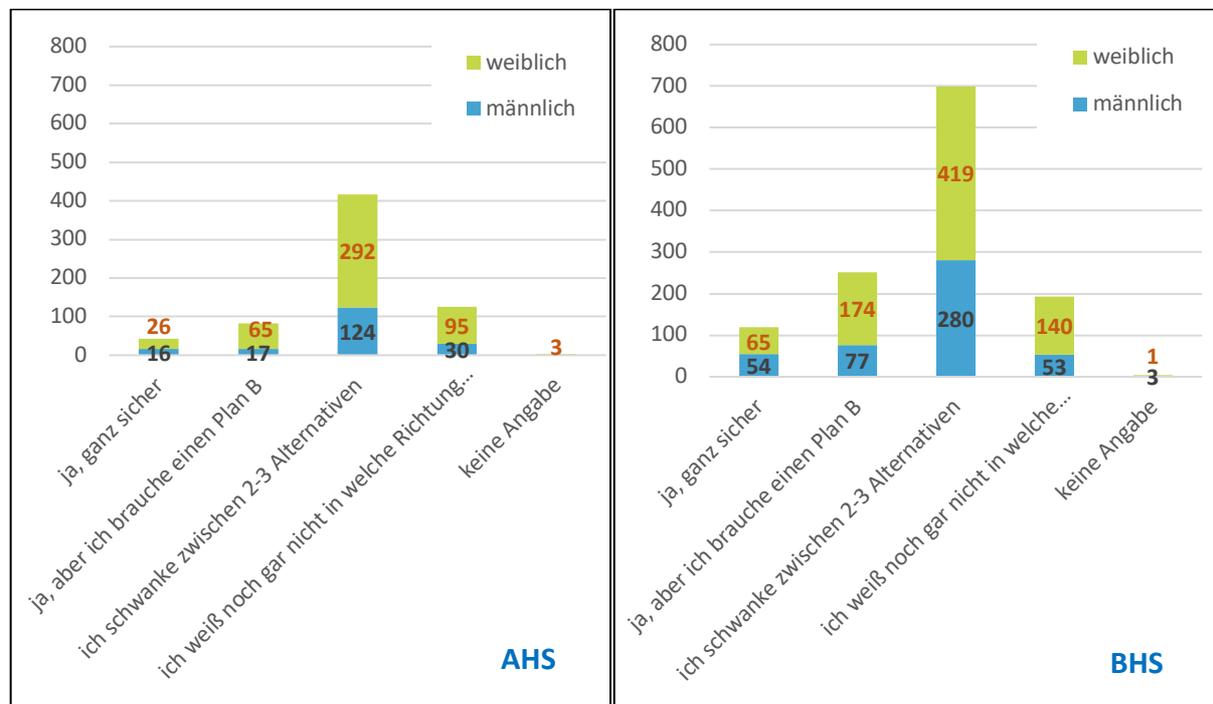


Insgesamt waren zum Zeitpunkt der Befragung 70 Prozent der befragten Schüler/Schülerinnen der Ansicht, dass sie nach der Matura (und eventuell einem Auslandsjahr) studieren möchten. 8 Prozent möchten arbeiten gehen, 3,7 Prozent haben vor erst einmal ins Ausland zu gehen, 1,6 Prozent streben eine kürzere Ausbildung an und 16,5 Prozent gaben an, noch nicht zu wissen, ob sie nach der Matura studieren, arbeiten oder eine andere Ausbildung machen möchten.

Der Anteil jener Schüler/Schülerinnen, die nach der Matura ein Studium beginnen möchten, liegt in den Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) mit 81,8 Prozent deutlich über dem der entsprechenden Gruppe in den Berufsbildenden Höheren Schulen (BHS) mit 47,6 Prozent.

Was den Anteil jener betrifft, die schon sicher wissen, dass sie direkt nach der Matura ins Berufsleben einsteigen möchten, so liegt dieser in den BHS bei 19,8 Prozent und in den AHS deutlich geringer bei 1,8 Prozent. Auch der Anteil jener, die noch unentschlossen sind, liegt mit 26,5 Prozent in den BHS deutlich über dem Wert von 11,3 Prozent in den AHS.

Weiters wurden die an den Kleingruppen teilnehmenden Schüler und Schülerinnen dazu befragt, wie sicher sie sich schon über den Bereich wären, den sie nach der Matura wählen möchten. Hier zeigte sich, dass ein Großteil aller an den Kleingruppenberatungen teilnehmenden Schüler und Schülerinnen (74.1 Prozent) bezüglich der Ausbildungs- oder Berufswahl noch unsicher ist. Lediglich 8.3 Prozent gaben an ganz sicher zu sein, was sie zukünftig machen möchten und weitere 17.2 Prozent meinten sich schon sicher zu sein, aber noch einen Plan B zu benötigen.



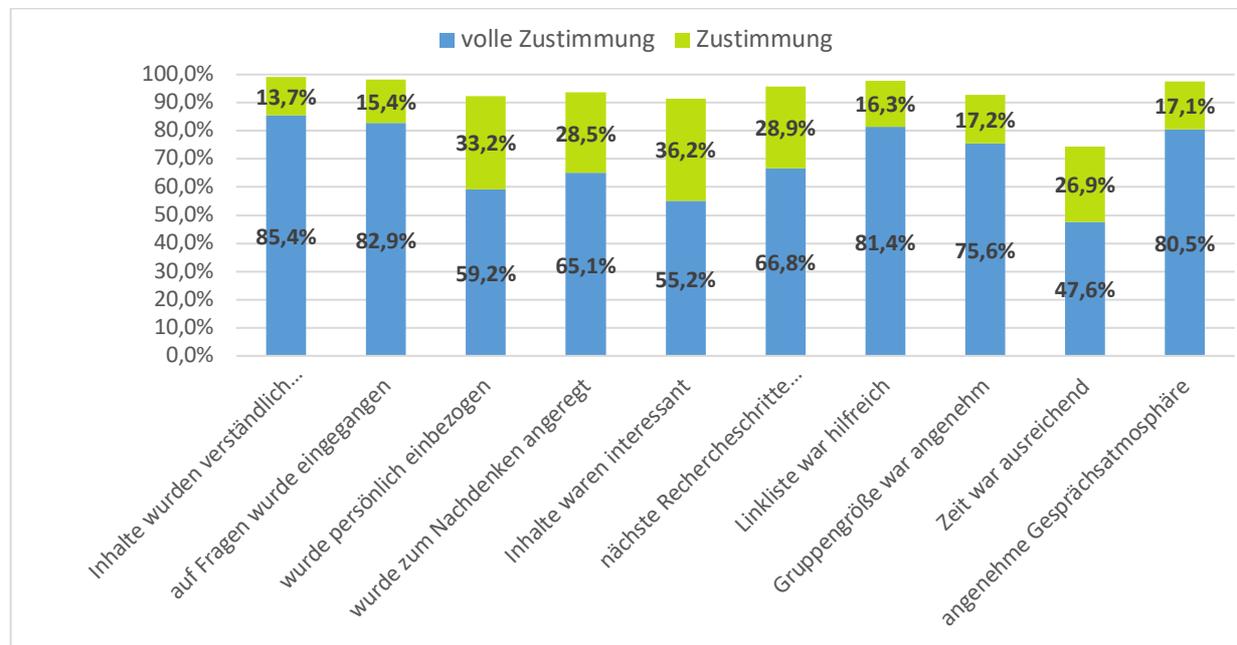
Eine Kreuztabelle zwischen der ersten („Ich möchte nach der Matura...“) und der zweiten Fragestellung („Ich weiß schon in welchem Bereich ich studieren/arbeiten möchte“) zeigt in der Verteilung der relativen Häufigkeiten in Bezug auf die Sicherheit in welchen Bereich man gehen möchte ein ähnliches Bild zwischen der Gruppe der Schüler/Schülerinnen, die studieren und jener, welche arbeiten gehen möchten. Die größte Unsicherheit was den Interessensbereich angeht, findet sich bei jenen Schülern/Schülerinnen, welche ein Auslandsjahr machen möchten und bei jenen, die bezüglich studieren, kürzerer Ausbildung oder arbeiten noch unentschlossen sind.

**Tabelle 3.** Sicherheit in Abhängigkeit von den Plänen (Prozentuale Anteile)

	studieren	kürzere Ausbildung	ins Ausland gehen	arbeiten	unentschlossen
ja, ganz sicher	10%	19%	4%	11%	2%
ja, aber ich brauche einen Plan B	21%	16%	13%	14%	5%
ich schwanke zw. 2-3 Alternativen	58%	61%	53%	53%	58%
ich weiß noch keine Richtung	11%	3%	31%	21%	34%
keine Angabe				1%	

Die Ergebnisse der ersten beiden Fragestellungen sprechen dafür, dass die Kleingruppenberatungen hauptsächlich von jenen Schülern und Schülerinnen in Anspruch genommen wurden, die sie auch tatsächlich noch im Sinne einer Entscheidungsfindung benötigen. Es ist anzunehmen, dass den Empfehlungen des Wegweisers zur Kleingruppenberatung großteils nachgekommen wurde.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die Kleingruppenberatungen im Rahmen von 18plus – wie auch in den vergangenen Jahren – von den Schülern und Schülerinnen durchwegs sehr positiv bewertet wurden. Die Zustimmungstendenz („völlige Zustimmung“ + „Zustimmung“) zu den verschiedenen Aussagen lag, wie man der folgenden Graphik entnehmen kann, zwischen 74.5 und 99.1 Prozent.



Äußerst positiv wurden die Aussagen „Der Berater/die Beraterin hat die Inhalte verständlich vermittelt“; „Der Berater/die Beraterin ging auf meine Fragen ein“, „Die Linkliste ist für mich hilfreich“ und „Es herrschte eine angenehme Gesprächsatmosphäre“ bewertet. Auch bei den anderen Aussagen lag die Zustimmungstendenz mehrheitlich bei über 90 Prozent. Inhaltlich gab es auch bei den Kommentaren zum Großteil Lob/Dank für die Berater/Beraterinnen und allgemein wurden die Kleingruppenberatungen als hilfreich bzw. informativ bewertet, insbesondere auch die Linkliste, welche folglich in den kommenden Jahren weiterverwendet werden sollte.

Am kritischsten wurde die Aussage „Die Zeit war ausreichend“ bewertet. Auch bei den offenen Kommentaren der Schüler/Schülerinnen fanden sich einige Anmerkungen, wie „Viel mehr Zeit einplanen, es ist sehr interessant und wichtig für uns Schüler, Infos zu bekommen!“, „Relativ kurz, 30 Minuten wären noch nötig gewesen.“, „Mehr Zeit, damit man individuell eingehen kann.“ oder „Ich weiß nun mehr über meine Möglichkeiten Bescheid, die Zeit war jedoch zu kurz. Ich hätte gerne noch mehr erfahren.“. Es wurde in diesem Zusammenhang auf die individuellen Angebote der Psychologischen Studierendenberatung hingewiesen, sollten die Schüler/Schülerinnen weitere Unterstützung bei der Studien- und Ausbildungswahl benötigen. Diese entsprechen auch mehr den individuelleren Beratungsgesprächen, die sich einige Schüler/Schülerinnen in den Kommentaren gewünscht haben. Ansonsten ist der Faktor Zeit – zum Beispiel in Form von längeren Kleingruppenberatungen – nur sehr schwer unter den gegebenen organisatorischen Rahmenbedingungen veränderbar.

Bezüglich der Gruppengröße lässt sich feststellen, dass mit steigender Gruppengröße einige Aussagen tendenziell schlechter bewertet wurden, jedoch sind die entsprechenden Effektstärken nur klein bis mittelgroß. Es kann festgehalten werden, dass sich die Schüler/Schülerinnen in kleineren Gruppen ( $\leq 8$ ) etwas wohler fühlten.

**Tabelle 6.** Prozentuelle Zustimmung zur Aussage „die Gruppengröße wurde als angenehm erlebt“, in Abhängigkeit von der Gruppengröße

Gruppengröße	2	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
volle Zustimmung	100%	97%	95%	92%	88%	82%	71%	67%	60%	63%		7%
Zustimmung		3%	3%	5%	10%	14%	21%	26%	22%	21%	15%	21%
neutral			2%	2%	1%	3%	6%	6%	10%	4%	62%	36%
Ablehnung					0%	0%	1%	1%	4%	13%	23%	36%
völlige Ablehnung						0%			3%			
Keine Angabe				1%	1%	1%	1%	1%				

Eine Rangkorrelation nach Spearman zeigte einen signifikanten Zusammenhang zwischen der Gruppengröße und der Bewertung der Aussage „Die Gruppengröße wurde als angenehm erlebt“ ( $r_s = .29$ ,  $p < .001$ ), wobei es sich um einen kleinen bis mittleren Effekt handelt. Dies bedeutet, dass diese Aussage mit steigender Gruppengröße tendenziell schlechter bewertet wurde. Mit steigender Gruppengröße empfanden die Schüler/Schülerinnen somit die Gruppe tendenziell als weniger angenehm.

Am Ende des Evaluationsbogens hatten die Schüler/Schülerinnen die Möglichkeit in einem offenen Antwortformat („Was ich noch sagen wollte:“) weiteres Feedback zurück zu melden. Diese Möglichkeit nutzten insgesamt 497 (25.7 Prozent) der teilnehmenden Schüler/Schülerinnen, während 1435 (74.2 Prozent) diese Kategorie leer ließen.

In weiterer Folge wurden diese Antworten zur besseren Auswertung in Kategorien eingeteilt (siehe Tabelle 8). Zu beachten ist, dass ein Kommentar inhaltlich auch zu mehreren Kategorien zugehören kann (z.B. wurde der Kommentar „wirklich sehr informativ, Beraterin war sehr nett und professionell“ sowohl der Kategorie „hilfreich/informativ/interessant“ als auch der Kategorie „Kompliment an den Berater/die Beraterin“ zugeordnet).

**Tabelle 8.** Anzahl der Nennungen in jeder Kategorie und deren prozentualer Anteil an der Gesamtanzahl der Kommentare (Mehrfachnennungen möglich)

Kategorie	Anzahl	Prozent
Dank	190	34 %
Hilfreich/Informativ/interessant	136	24 %
Kompliment an den Berater/die Beraterin	91	16 %
Allgemeines Kompliment	27	5 %
Kritik an der Zeit/Gruppengröße/individuelleres Eingehen	22	4 %
Linkliste hilfreich	16	3 %
☺ Smilies	15	3 %
Infos bzgl. Beruf und Arbeiten	6	1 %
Onlinetests nicht hilfreich	5	1 %
Andere Kommentare (Restkategorie)	50	9 %

Sowie auch in den Vorjahren bestätigt auch die Schülerevaluation 2017/18 den großen Anklang, den die Kleingruppenberatungen bei den Schülern/Schülerinnen finden.

## Anhang

Der folgende einseitige Evaluationsbogen wurde den Schülern/innen vorgegeben.

Dieser Fragebogen dient der laufenden Qualitätssicherung der Kleingruppenberatung.

Schule \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Klasse  AHS  BHS

Geschlecht  weiblich  männlich

**Ich möchte nach der Matura (bzw. nach dem Zivil- od. Präsenzdienst):**

- studieren  eine kürzere Ausbildung machen  
 arbeiten  bin noch unentschlossen  
 ins Ausland gehen

**Ich weiß schon in welchem Bereich ich studieren/ arbeiten möchte:**

- ja, ganz sicher  ja, aber ich brauche einen Plan B  
 ich schwanke zwischen 2-3 Alternativen  
 ich weiß noch gar nicht, in welche Richtung es gehen soll

Kreuzen Sie bitte den Smiley an, der Ihre Meinung - von voller Zustimmung 😊 bis zu völliger Ablehnung 😞 - am besten wiedergibt!

Der Berater/die Beraterin hat die Inhalte verständlich vermittelt	😊	😊	😐	😞	😞
Der Berater/die Beraterin ging auf meine Fragen ein	😊	😊	😐	😞	😞
Ich habe mich persönlich einbezogen gefühlt	😊	😊	😐	😞	😞
Ich wurde zum Nachdenken angeregt	😊	😊	😐	😞	😞
Die Inhalte waren für mich interessant	😊	😊	😐	😞	😞
Ich kann mir die nächsten Rechenschritte konkreter vorstellen	😊	😊	😐	😞	😞
Die Linkliste ist für mich hilfreich	😊	😊	😐	😞	😞
Ich empfand die Gruppengröße von ____ Teilnehmern/innen als angenehm	😊	😊	😐	😞	😞
Die Zeit war ausreichend	😊	😊	😐	😞	😞
Es herrschte eine angenehme Gesprächsatmosphäre	😊	😊	😐	😞	😞

**Was ich noch sagen wollte:**

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!